"Freiheit ist das höchste Gut" : 2500 Zitate von Philosophinnen aus neun Jahrhunderten [Stefan Knischke]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **58 (2002)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

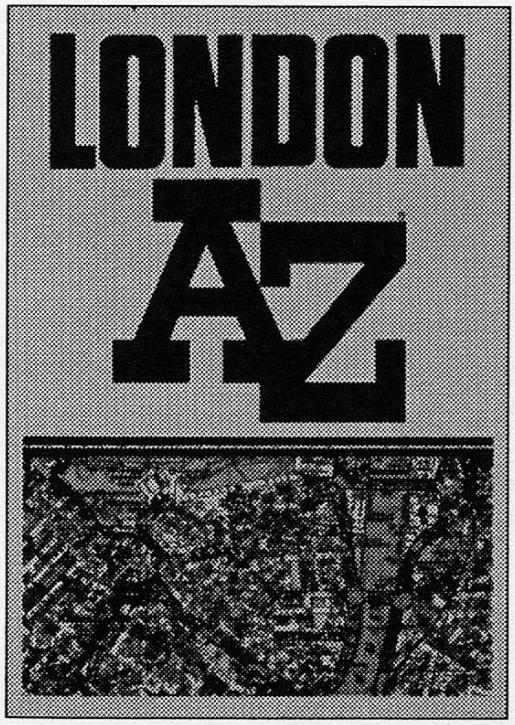
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Lehrmittelverlag wird ab sofort die Qualitätsstandards in die Auftragserteilung an Autoren/Autorinnen und Illustratorinnen/Illustratoren aufnehmen.

KENNEN SIE MRS. PEARSALL?

Frauen haben keinen Orientierungssinn, Frauen können keine Karten lesen... Wer hat sich nicht auf Reisen solche Vorurteile anhören müssen. Und so freut der Beweis des Gegenteils doppelt. Die meisten LondonbesucherInnen haben sich irgend wann einmal ein "London A-Z" angeschafft, jenes handliche Verzeichnis, das rund 23'000 Strassennamen umfasst. Dahinter steht die Arbeit einer energischen Frau, Pyllis Pearsal (+28. August 1998), die sich über ungenügende Stadtpläne ärgerte. Innerhalb eines Jahres war sie von morgens früh bis abends spät unterwegs und schritt zu Fuss die endlosen Strassen der Metropole ab. Nachdem ihr Buch zum Bestseller geworden war, gründete sie ihre eigene Firma, die nach über 60 Jahren das A-Z, von "Abbess Clo.- Zoffany St.", weiterhin produziert. 1996 erschien die erste elektronische Ausgabe. – Mrs. Pearsall war eine erfolgreiche Geographin und Geschäftsfrau, andere Dinge machten ihr mehr Mühe: Autofahren lernte sie erst mit 59 und für den Fahrausweis brauchte sie 260 Fahrstunden.



(Quelle: Sarah Haftlex: Mrs. P's Journey)

BUCHKIOSK

WEISHEIT IST WEIBLICH

In wirtschaftlich harten Zeiten haben es Verlage noch schwieriger als sonst, allzu rasch betrachten Konsumentinnen und Konsumenten den Kauf eines Buches als Luxus. Um so erfreulicher ist die Nachricht, dass sich der auf die Veröffentlichung von Frauenliteratur spezialisierte eFeF-Verlag wieder zu Wort mel-

STEFAN KNISCHKE, HG.: **"FREIHEIT IST DAS HÖCHSTE GUT".** 2500 ZITATE VON PHILOSOPHINNEN AUS NEUN JAHRHUNDERTEN. EFEF-VERLAG, WETTINGEN, 2002

det. Neu steht er unter der Leitung der Aargauer Nationalrätin Doris Stump, Wettingen, die als erstes ein philosophisches Zitatenbuch veröffentlicht.

Seit Anfang 2000 wandert durch verschiedene Städte Deutschlands eine Ausstellung: "Philosophinnen – Liebhaberinnen der Weisheit". Die Macherinnen wollten verdeutlichen, dass "Sophia", die Weisheit, weiblich ist, denn: Rund um den Globus gab es neben den bekannten männlichen Philosophen seit Anbeginn auch Philosophinnen. "Die Sichtweise einer Philosophie, die ausschliesslich von Männern beherrscht wird, ist nicht länger haltbar," schreibt die Herausgeberin Marit Rullmann in der Einleitung.

Der vorliegende Band umfasst 2500 Zitate. Neben bekannten stehen unbekannte Namen, der Zeitraum reicht vom Mittelalter bis in die unmittelbare Gegenwart, von Denkerinnen wie Hildegard von Bingen und Mechthild von Magedburg zu Agnes Heller und Luce Irigaray. Philosophische Fragestellungen sind in 55 Kapitel (z.B. Glück, Tod, Vernunft, Freiheit) unterteilt. "Auffallend sind einige Unterschiede: Philosophinnen schreiben weniger über Moral und Politik als ihre männlichen Kollegen, dafür aber mehr über Liebe, Kunst und das Geschlechterverhältnis. Kein Wunder, erleben doch Frauen die Welt auf diese Weise." (Rullmann)

Innerhalb eines Kapitels sind die Zitate chronologisch angeordnet. So lässt sich nachvollziehen, wie sich das Denken im Laufe der Jahrhunderte wandelte. Wer Zitate zu einem bestimmten Sachverhalt oder Wort sucht, wird im Sachregister schnell fündig. Kurzbiographien am Ende des Buches informieren über Person und Werk zitierter Philosophinnen, das Literaturverzeichnis regt zu weiter führender Lektüre an.

Im angelsächsischen Raum gibt es seit vielen Jahren auf weibliche Aussagen spezialisierte Zitatensammlungen. Künftig bleibt uns mühsames Uebersetzen erspart. "Das vorliegende Buch regt an zum Schmöckern, Weiterforschen, Nach- und Selber-Denken...." Machen Sie sich an die Arbeit, liebe Leserin, viel Spass.